



**Nachrichten**

## 1200 Euro für Kinder in Indien und Afrika

**MARKTHEIDENFELD.** Das Balthasar-Neumann-Gymnasium hat dem Verein »Ali s.k.« 600 Euro gespendet. Der Verein betreibt in Santoshpur/Kalkutta in Indien ein Heim für Straßenkinder, das der ehemalige Marktheidenfelder Wolfgang Müller gegründet hat. Das BNG unterstützte ebenfalls mit 600 Euro ein Kinderheim in Katura, einem Vorort von Windhoek, der Hauptstadt des afrikanischen Staates Namibia. Der neugegründete Verein »Rotohelp« unterstützt das Heim durch Spenden und Arbeit. Das Geld stammt aus der Tombola am Gymnasium. Im Tombolateam aktiv sind Verena Schneider, Daniela Kunz, Cathérine Leroux, Kristina Rösch, Killian Roth, Lisa Hummel und Lena Günzelmann. Die Spende war durch einen Beitrag der Klasse 9a aufgestockt. *ray*

## Seminar Musik und Bewegung

**MARKTHEIDENFELD.** Rotscha Schneider und Tom Wagner bieten musikalische Fortbildungen und Seminare zum Thema »Musik und Bewegung – Vorstellung neuer Kinderlieder und deren Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten« an. Zielgruppe sind Erzieher, Lehrer und Menschen, die mit Kindern leben und arbeiten. Anhand einer Liedermappe, mit Bewegungs- und Spieltipps zu jedem Lied werden die Lieder besprochen, erklärt und gesungen. Die Lieder sind größtenteils von Rotscha Schneider und Tom Wagner selbst komponiert und getextet. Das Seminar läuft am Donnerstag, 10. Juni, von 16 bis 20 Uhr in der Hauptschule Marktheidenfeld. *red*

Anmeldung per Email unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer an [st.kilian@t-online.de](mailto:st.kilian@t-online.de).

## Auszeichnungen für drei Realschüler

**MARKTHEIDENFELD/GEROLZHOFFEN.** Drei Schüler der Staatlichen Realschule Marktheidenfeld sind bei der Vergabe des unterfränkischen Realschulpreises 2009/2010 in Gerolzhofen geehrt worden. Felix Schlembach und Paul Roschupkin aus der 10a wurden mit einem zweiten Preis in der Kategorie »Schulleben« geehrt für ihr Engagement in der Robotik-Gruppe, in der Schülermitverantwortung, in der Sanitäts- und der Hausaufgabenbetreuung. Hannes Gerberich aus der 7b schließlich erhielt in der Kategorie »Sport« einen dritten Preis. Er ist bayerischer und süddeutscher Badmintonmeister 2009 und steht in der deutschen Rangliste auf Platz elf. *red*

## Heimatverein erhält Gemeindefauna

**ERLENBACH.** Zur geplanten Erhaltungspflege und Gestaltung des Umfeldes der Gemeindefauna durch den Heimat- und Ortsverschönerungsverein lag dem Erlenbacher Gemeinderat eine Skizze der Vorstellungen des Vereins vor. Die Fläche soll durch Blumenkübel abgesichert werden. Eine Nutzung des Bereiches als Parkfläche sei demnach nicht mehr möglich. Der Verein könne nun mit seinen angestrebten Arbeiten beginnen, wobei die Gemeinde davon ausgehe, dass der Verein auch die künftige Pflege übernehmen wird. *rh*

**Mehr Lokales**

[www.main-netz.de](http://www.main-netz.de)

**So erreichen Sie uns:**

**Redaktion Marktheidenfeld**  
Adenauerplatz 2 · 97828 Marktheidenfeld  
09391/9186-0  
Gunter Fritsch (verantwortlich, gufri) -30  
Christian Weyer (chw) -32  
Bianca Löbber (bil) -31  
**E-Mail:**  
[redaktion@marktheidenfeld.main-echo.de](mailto:redaktion@marktheidenfeld.main-echo.de)  
**Fax:** 09391/1549  
Main-Spessart-Sport:  
Burkard Nadler (nad) 09352/500560  
**E-Mail:** [m-sp-sport@main-echo.de](mailto:m-sp-sport@main-echo.de)

# Echte Typen, ungestellt und ehrlich

Fotoausstellung: Portraitfotografie »Sichtlich Mensch« im Franck-Haus zeigt Charaktere von Menschen mit Behinderung

**MARKTHEIDENFELD.** Heikel ist das Thema Portraitfotografie von Menschen mit Behinderung – sollte man meinen. Die Ausstellung »Sichtlich Mensch«, die am Wochenende im städtischen Kulturzentrum Franck-Haus begonnen hat, spricht da eine andere Sprache, nämlich eine selbstbewusste.

Die Idee des Biberacher Fotografen Andreas Reiner, 80 Menschen mit Behinderung sich gegenseitig ablichten zu lassen, führte zu einem ganz erstaunlichen Ergebnis. Nichts ist so, wie man befürchten könnte, kein Abglanz voyeuristischer Zurschaustellung, keine unangenehme Erinnerung an die Bilddateien der NS-Rasseforscher und auch keine gutmenschliche, mitlernerische Sozialreportage.

Wer den rückwärtigen Ausstellungsbereich des Franck-Hauses betritt, dem kommen sie wohlgerührt auf großformatigen Schwarz-Weiß-Bildern entgegen: Menschen, die anders sind, direkt, charaktervoll, authentisch.

»Man darf ruhig schon merken, dass wir auch da sind.«

Helmut Nemitz, Fotomodel

Und so begegneten sie den Gästen auch bei der Eröffnung am Freitagabend: Helmut Nemitz und Alex Kleinheinz, zwei langjährige Freunde, sowie Manfred Rieger waren an diesem Projekt beteiligt. Schon fast professionell schütteln sie die Hände der Gäste bei der Vernissage, mischen sich in Gespräche ein, führen zu ihren Bildern.

Helmut Nemitz erzählt, dass er im Gartenbau arbeitet und sorgsam die Temperaturen registriert. In Sachen Klimaerwärmung misstraut er der großen Politik. Das Fotografieren mit Alex Kleinheinz habe ihm großen Spaß gemacht und er erklärt die Pose, die sein Freund festhielt. Er mache sozusagen »einen Finger«, wolle etwas mit Nachdruck sagen. Ob das wirklich freundlich gemeint war, mag er lieber nicht entscheiden.



Ausdrucksstark, authentisch, lebensfroh: Alex Kleinheinz und Helmut Nemitz geben für das Fotoprojekt »Sichtlich Mensch« ganz private Einblicke. Fotos (2): Martin Harth

Auch Manfred Rieger machte gerne mit. Der junge Mann ist, wie auf seinem Bild getroffen, etwas feinnerviger und beobachtet die Reaktion der Gäste ganz sorgsam. Als während der Reden die Fotografien mit großem Lob aufgenommen werden und der Vorsitzende der Marktheidenfelder Lebenshilfe Armin Grein meint, dass die Fotografen zu Recht auf ihre Werke stolz sein könnten, sieht man ihm das am deutlichsten an. Dem jungen Mann, der eher ein wenig ernst wirkt, huscht ein breites Lächeln über das Gesicht.

### Gerne nach Marktheidenfeld

Man spürt, dass die drei gerne mit ihrem Mentor Alfred Reiner nach Marktheidenfeld gekommen sind. Und für diesen Abend gilt das gleiche, was Helmut Nemitz sagt und was als Motto über der Ausstellung stehen könnte: »Man darf ruhig schon merken, dass wir auch da sind.«

**Integration fördern**  
Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder freute sich, dass es in Kooperation mit der Lebenshilfe Marktheidenfeld gelungen war, diese besondere Ausstellung nach Marktheidenfeld zu holen. Sie wünschte besonders viele interessierte Gäste und vor allem, dass auch

viele Schulklassen die einmalige Chance zu einer ganz ungewöhnlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Integration von Menschen mit Behinderung nutzen. Altlandrat Armin Grein freute sich in seiner Funktion als Vorsitzender der Lebenshilfe über die selbstbewusste Fröhlichkeit, die der Großteil der gezeigten Bilder ausstrahlten. Dies geschehe in einer Stadt, wo in Schule, Werkstätte und Wohnheim eine Menge von und für Menschen mit Behinderungen geleistet werde. Drei Dinge wollte Grein zur Ausstellung anfügen. Es sei erstaunlich, wie selbstverständlich sich Menschen ausstellen ließen, die vor nicht allzu langer Zeit noch vor der Öffentlichkeit versteckt worden seien.

### Positive Selbsteinschätzung

Dies zeuge von schwindendem Abstand und Fortschritten bei der Integration. Zum anderen spräche aus den selbst gewählten Posen der Modelle eine überaus positive Selbsteinschätzung, Freundlichkeit und Fröhlichkeit. Man sei offenbar in der Gesellschaft angekommen. Zufriedenheit spreche überdies aus den Bildern – und dies von Menschen, deren konkrete Lebenssituation oft nicht einfach sei. Es seien Menschen, die ihr Schicksal meisterten. Andreas Reiner dankte der Stadt Marktheidenfeld dafür, dass er das Non-Profit-Projekt »SichtlichMensch« im Franck-Haus präsentieren kann. Dem Ver-

trauen, das die Menschen mit Behinderung untereinander beim Fotografieren empfinden, sei die hohe Authentizität und Unverwechselbarkeit der Bilder zu verdanken. Ein Betrachter sagte am Rande, dass auch die »Normalgesellschaft« etwas von diesen Bildern mitnehmen könne. Man sehe Typen auf diesen Bildern, ehrlich und ungestellt. Sie seien anders und dennoch zeigten die Bilder auch Schönheit und eigene Ästhetik.

In unserem Alltag drohe doch so vieles von dem verloren zu gehen, verwechselbar zu werden, im Lauf auf die gesellschaftlichen Normen und Wünsche. So könne man manches, angelegt durch diese Ausstellung, durchaus etwas kritischer betrachten.

Martin Harth

### Hintergrund: Öffnungszeiten

Die Foto-Ausstellung »Sichtlich Mensch. Menschen mit Behinderung fotografieren Menschen mit Behinderung« von Andreas Reiner aus Biberach an der Riß ist bis zum **13. Juni** im rückwärtigen Ausstellungsbereich des städtischen Kulturzentrums **Franck-Haus** (Untertorstraße 6) in Marktheidenfeld von Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr zu sehen. In die Ausstellung führt ein kurzer **Film** »Zusammen neue Wege beschreiten« ein. Infos im Internet: [www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de) und [www.projekt-sichtlichmensch.de](http://www.projekt-sichtlichmensch.de) (maha)



Manchmal ernst, manchmal lässig: Manfred Rieger ist stolz auf sein Portrait.

# Fest im Sattel für das Kinderglück

Charity-Radrennen: Fünf Gruppen starteten bei »Löwentour« – Erlös für den Erlenbacher Kindergarten

**ERLENBACH.** »Wir wollen keine Rennen fahren, kommt einfach wieder gesund zurück.« Diesen wohlgemeinten Rat gibt Startleiter Martin Stehle am nebeligen Frühlingsmorgen des vergangenen Samstags fünf Gruppen von Hobby-Radrennfahrern mit auf die Reise in den unterfränkischen Westen.

Im Erlenbacher Gewerbegebiet, wo sich sonst das wirtschaftliche Leben des Winzerdorfes abspielt, treten fast hundert begeisterte Rennrad-Sportler in die Pedale – und fahren der Sonne entgegen, die bereits hinter den Spessart-Bergen scheint und später mit gut zwanzig Grad für Sattelfreuden nach Maß sorgt.

»Wir radeln für Kinder«, hatten sich die beiden Organisatoren Peter Müller und Martin Stehle auf die Fahnen geschrieben – und mit Erfolg eine stattliche Fan-Gemeinde um sich versammelt. Nach Eingang aller Anmeldungen sieht es so aus, dass der Kindergarten nach einer ersten Schätzung eine Geldspende von bis zu 2500 Euro erhalten wird, schätzt Müller und schließt nicht aus, dass dafür neue Spielgeräte gekauft werden.

Nach dem organisatorischen Start am 1. Dezember vergangenen Jahres wurden die Vorbereitungen fast zum



Martin Stehle gibt den Startschuss zur Löwentour: Fünf Gruppen von Hobby-Radrennfahrern radelten am Samstag für die Kinder des Erlenbacher Kindergartens. Foto: Günter Reinwarth

»Selbstläufer« für Erlenbachs erste Charity-Radtour.

Ideengeber waren zunächst Löwen-Restaurierungs-Geschäftsführer Peter Müller und seine Frau Philomena. Das Paar hat eine Tochter im örtlichen Kindergarten und wusste, dass es der Einrichtung an Geld fehlt. Mit Martin Stehle aus Windheim holten sie nicht nur einen Freund, sondern auch einen

ausgewiesenen Fachmann mit ins Boot. Stehle, der als Flugkapitän der Luftwasa einen Langstrecken-Airbus fliegt, organisiert Hobby-Radrennen im und durch den Spessart.

Er hatte zusammen mit Peter Müller für die Löwen-Tour drei Routen mit je fünfzig, hundert und 150 Kilometern »Reichweite« ausgeschrieben. Jeder Teilnehmer konnte selbst entscheiden,

welche Strecke er sich aufgrund seiner Fitness zutraut. Das weibliche Geschlecht zeigte sich ebenso sattelfest, wie der eine oder andere Protagonist im angehenden Senioren-Alter.

In jeder Gruppe waren zwei so genannte »Guides« (Führer), erfahrene Hobby-Radler aus der Region, mit von der Partie, die ihren »Tross« zusammenhielten.

Während die Fünfzig-Kilometer-Route den Main entlang nach Lohr führte, war für die anderen Strecken der Main-Kinzig-Kreis mit Rückfahrt durch das Hafenhohrtal ausgewählt worden. Unterwegs konnten die Teilnehmer nicht nur ihre beiden Trinkflaschen nachfüllen, sondern auch mit Obst, Müsli-Riegel und anderen Vitamin-Bomben eine mögliche Müdigkeit »auffrischen«.

»Wenn die Radler schon ein Herz für Kinder haben, dann müssen wir auch etwas tun«, sagten sich Mitglieder des Elternbeirates, Erzieherinnen und andere Helferinnen – und sorgten als hilfsbereite Geister nicht nur für Speis und Trank vom leckeren Frühstücks-Büffet bis zum gegrillten Schmankerl, sie boten nach dem »Zieleinlauf« am Löwen-Betriebsgelände auch ein kleines Rahmenprogramm. *gr*

**ZWISCHEN DEN BRÜCKEN**



... versammelten sich am Samstag Marktheidenfelder Bürger am Adenauerplatz und bewunderten den Umzug der Stadtverwaltung in das neue Rathaus. Ein uriger Hädefelder kommentierte das Treiben mit den Worten: »Da siehst's, wegen dem neuen Rathaus müssen unsere Stadtbeamten sogar am Wochenende schaffen. Normalerweise müsse des nur die Standesbeamten.« *seb*

## Fünf Kilogramm Drogen im Kofferraum

Verfolgung: Festnahme nach Flucht über Autobahn

**MARKTHEIDENFELD.** Nachdem es am Donnerstagmittag einem Autofahrer bei einer wilden Fahrt über die A 3 zunächst gelungen war, die Polizei kurzzeitig abzuschütteln, gelang gut eine Stunde später dann doch die Festnahme des 47-Jährigen. In seinem Mercedes wurden knapp fünf Kilogramm Betäubungsmittel gefunden. Der Mann sitzt jetzt in Untersuchungshaft.

Der Polizeieinsatz hatte um 12.40 Uhr mit einer Verkehrskontrolle auf einem Parkplatz zwischen Rohrbrunn und Marktheidenfeld begonnen. Der aus Bochum stammende Fahrer gab an, auf dem Weg zu seinem Vater zu sein, um dort am Haus Reparaturen vorzunehmen. Allerdings entdeckten die Beamten im Kofferraum eine Tasche, aus der es nach Cannabis roch.

Genau in diesem Moment sprang der 47-Jährige wieder in sein Auto und raste davon. Im weiteren Verlauf kam es zwischen dem flüchtenden Mercedes und einem Dienstfahrzeug der Polizei zu einer leichten seitlichen Berührung. Bis der 47-Jährige die A3 in Altfeld in Richtung Wertheim verließ, hatte er zuvor mehrere Autos rechts und einen Lastwagen auf dem Standstreifen überholt.

### Bei Michelrieth in den Graben

An der Fahndung beteiligten sich mehrere Streifenfahrzeuge verschiedener Polizeinspektionen. Nachdem es dem Autofahrer gelungen war, seine Verfolger kurzzeitig abzuschütteln, entdeckten Polizisten aus Marktheidenfeld den Mercedes, der bei Michelrieth in einem Graben festgefahren war. Der Fahrer hatte seine Flucht zu Fuß fortgesetzt, konnte allerdings gegen 14 Uhr von einer Zivilstreife in einem Waldstück in der Nähe festgenommen werden. Allerdings fehlte die zuvor im Kofferraum festgestellte Tasche. Erst nach eindringlicher Belehrung und dem Einsatz eines Rauschgift Hundes war der Mann bereit, den Ort zu zeigen, wo er das Rauschgift versteckt hatte. Die Tasche, in der sich drei Kilogramm Marihuana und knapp zwei Kilogramm Haschisch befanden, wurde sichergestellt.

Noch am Abend wurde die Wohnung des Mannes in Bochum durchsucht, wobei noch eine geringe Menge Betäubungsmittel gefunden wurde. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft hatte der Festgenommene am Freitag einen Termin bei der Ermittlungsrichterin. Nach Erlass eines Haftbefehles schlossen sich hinter dem 47-Jährigen bis auf weiteres die Gefängnistore. *red*

## Gottesdienst in der Grafschaft

**SCHOLLBRUNN.** Die evangelischen Kirchengemeinden der Grafschaft feiern einen gemeinsamen Gottesdienst am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, auf dem Sportgelände in Schollbrunn. Beginn ist um 10 Uhr. Bei schlechtem Wetter steht die Halle des Sport-Clubs Schollbrunn für den Gottesdienst zur Verfügung. Nach dem Gottesdienst ist für das leibliche Wohl gesorgt. *red*